



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sozialökonomie
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Finnland
(Partner)Hochschule/Institution*:	Lappeenrantaan Teknillinen Yliopisto (LUT)
Aufenthaltszeitraum*:	03.01.2022 – 31.05.2022

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

Wenn du im Master gerne ein Auslandssemester machen möchtest, ist es sinnvoll sich damit direkt zu Beginn des Masterstudiums auseinanderzusetzen. Mein Master hat im Oktober begonnen und ich musste mich bis Januar für das Erasmus-Programm beworben haben, um im dritten oder vierten Semester ins Ausland gehen zu können. Informationen zu dem Bewerbungsprozess und -ablauf sowie erforderliche Dokumente findest du auf der Homepage der Universität Hamburg. Die Universität bot während des Bewerbungsprozesses persönliche Beratungsstunden an, was ich insbesondere bei sehr spezifischen Fragen sehr hilfreich fand. Insgesamt fand ich den Bewerbungsprozess sehr übersichtlich gestaltet und auf meine Fragen wurde schnell geantwortet. Die Bewerbung als auch der Dokumentenaustausch vor, während und nach dem Aufenthalt läuft über das Portal Mobility Online.

Vorbereitung und Anreise

Wichtig ist es, sich frühzeitig auf einen Wohnheimplatz zu bewerben, sobald du die Zusage hast (siehe Unterbringung/Wohnungssuche). Vor dem Aufenthalt solltest du dein Learning Agreement mit dem Ansprechpartner deines Studiengangs absprechen, um sicherzugehen, dass du dir die Kurse anrechnen kannst. Nach Lappeenranta mitnehmen solltest du genug warme Sachen, da der Winter sehr kalt ist und es viel schneit. Daher solltest du auf jeden Fall wasserfeste Schuhe mitnehmen, z.B. Wanderschuhe. Lappeenranta hat einen eigenen Flughafen, sodass man mit Ryanair von Memmingen oder Berlin direkt nach Lappeenranta fliegen kann. Allerdings bietet Ryanair die Flüge teilweise nicht jeden Monat an, je nach Nachfrage. Es ist jedoch auch möglich nach Helsinki zu fliegen und von dort aus den Zug nach Lappeenranta zu nehmen. Die Anreise war sehr gut organisiert von der LUT, sodass man vom Flughafen in Lappeenranta oder vom Bahnhof abgeholt und zum Wohnheim gebracht wurde. Am Wohnheim hat mich meine Tutorin begrüßt und mir die Räume gezeigt und Tipps gegeben. So habe ich mich direkt wohl gefühlt. Solltest du am Tag der Anreise noch Zeit haben, ist es sicherlich sinnvoll dich um eine Matratze und Besteck sowie Geschirr zu kümmern. Hier gehst du am besten zu Prisma, Jysk und Secondhandläden. Die Einführungsveranstaltungen haben bei mir direkt am nächsten Tag begonnen und gingen insgesamt über zwei Tage. Hier wird dir auch mit der finalen Kurswahl geholfen. Ich empfehle ebenso die Student Fee zu bezahlen, da du nur mit dem finnischen Studentenausweis Rabatte auf Züge, Cafés etc. bekommst.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

In Finnland sind die Lebensmittelpreise höher als in Deutschland. Allerdings war es immer noch ertragbar. Der K-Market ist in Finnland der teuerste Supermarkt. Der S-Market ist etwas teurer als Prisma oder Lidl, jedoch ist der Unterschied nicht gravierend. Für das Wohnheim gibst du zwischen 280-400€ im Monat aus. Zu Beginn zahlst du die Student Union Fee von 40€ (für Studentenrabatte in Finnland), Matratze (zwischen 50 und 100€ je nach Qualität) und Geschirr und Besteck (günstig im Secondhandladen). Wenn du nicht in der Nähe der Universität lebst, kostet das Monatsabo des Bustickets um die 43€. Zu Beginn erhältst du das Busticket im LUT Shop oder in der Stadt. Anschließend kannst du die Buskarte auch online aufladen. Wenn du den Bus nicht oft nimmst, reicht es aus, wenn du Guthaben auf die Karte lädst, dann kostet eine Busfahrt um die 1,60€. Das Mittagessen an der Uni ist mit 2,70€ inklusive Salatbuffet sehr günstig, weshalb wir hier so gut wie jeden Tag gegessen haben.

Es gibt auch immer ein vegetarisches Gericht. An der Uni gibt es ein eigenes Fitnessstudio, welches pro Semester um die 30€ inklusive Kurse kostet. In Finnland trägt man bei Studentenveranstaltungen einen Overall, den man an der Universität für ca. 30€ kaufen kann. Für den Overall kann man auf den Veranstaltungen Badges kaufen, um diese auf den Overall zu nähen. Kosten während des Aufenthalts hängen sehr davon ab wieviel man reisen möchte. Ebenso sollte man im Hinterkopf haben, dass Alkohol sehr teuer ist. Für Verpflegung und Unterkunft solltest du für die fünf Monate ca. 4000€ einplanen. Insgesamt würde ich für den Aufenthalt ein Budget von 6000€ einplanen.

Unterbringung/Wohnungssuche

Sobald du die feste Zusage der LUT Universität hast, solltest du dich schnellstmöglich auf einen Wohnheimplatz bei LOAS bewerben. Da aufgrund von Corona das Auslandssemester auf das Sommersemester verschoben werden musste, gab es bei uns nicht ausreichend Wohnheimplätze. Daher ist es wichtig, dass du dich frühestmöglich bewirbst. LOAS ist in der Regel sehr schnell und ich hatte am Tag der Bewerbung schon ein Angebot für einen Wohnheimplatz. Wenn du einen Platz hast, solltest du diesen auf jeden Fall annehmen. Die Erasmus-Studenten waren bei uns über alle Wohnheime verteilt. In der Regel hat man 1-2 Mitbewohner und jeder hat sein eigenes Zimmer. Die Preise variieren je nach Wohnheim und Anzahl der Mitbewohner, weshalb die Spanne bei uns zwischen 280 und 400€ lag. Zu Beginn zahlst du eine Kautions von 200€. Die Zimmer sind mit dem Nötigsten ausgestattet (Schreibtisch, Schreibtischstuhl, Bett, Schrank, Regal, Schreibtischlampe), jedoch musst du dich um eine Matratze selbst kümmern. Über die LOAS Website kannst du den Mitbewohner kontaktieren, der noch vor deinem Aufenthalt in dem Zimmer wohnt und mit etwas Glück kannst du die Matratze gleich von ihm übernehmen. Ansonsten bieten sich auch Facebookgruppen an. Die meisten von uns haben ihre Matratze im Jysk oder Prisma gekauft. Eine gute Matratze bekommst du hier für 100€. Jede Wohnung verfügt über eine eigene Küche und ein eigenes Bad. Jedoch ist die Wohnung nicht mit Geschirr, Besteck etc. ausgestattet, weshalb du dir diese Sachen am besten in Secondhandläden bei der Anreise kaufst oder diese auch von dem vorherigen Mitbewohner übernimmst. Wäscheräume und die Sauna wird gemeinschaftlich genutzt. Die Sauna ist zu festen Tagen offen (mittwochs und freitags war die Sauna kostenlos, Samstag hat sie was gekostet) und Wäscheslots kannst du über die LOAS Website buchen. Solltest du nicht zufrieden mit der Wohnung sein oder Probleme mit deinem Mitbewohner haben, kannst du LOAS jederzeit kontaktieren und eventuell noch während des Aufenthaltes umziehen. Insgesamt verlief die Wohnungssuche sehr unkompliziert, da alles zentral über LOAS läuft.

Gastuniversität/Gastinstitution

Die LUT Universität ist im Vergleich zur Universität Hamburg super modern und sehr schön eingerichtet. Besonders gefallen hat mir die TEK Lounge, hier haben wir uns meistens nach dem Mittagessen aufgehalten und Kaffee/Tee getrunken oder Spiele gespielt. Kaffee und Tee sind hier für Studierende umsonst, was ein großer Pluspunkt ist. Auch abends kann man sich in der TEK Lounge gut treffen, um einen Filmabend zu machen, da in der Tek Lounge ebenso ein Beamer ist. Die Uni hat verschiedene Restaurants: wir sind meistens zum Lut Buffet, Yolo oder zum Inder gegangen. Überall kostet das Mittagessen 2,70€ und man kann sich so oft nachnehmen wie man möchte. Die Bib eignet sich gut zum Lernen und es gibt auch viele Räume, die sich für Gruppenarbeiten eignen. Die Lernatmosphäre ist deutlich entspannter und der Kontakt mit den Professoren persönlicher. Falls du mal eine Deadline nicht einhalten solltest, sind die Professoren sehr entgegenkommen und bei

den Klausuren hat man auch deutlich mehr Zeit als in Deutschland. In der Uni brauchst du überhaupt keine Angst zu haben, dass dir etwas geklaut wird. Wenn du reinkommst, ist es üblich deine Jacke in der Garderobe aufzuhängen und deinen Laptop kannst du ohne Probleme an deinem Platz lassen, auch wenn du ein paar Stunden nicht da sein solltest. Jede Fakultät und auch ESN hat einen eigenen „Guilt Room“, wo du dich aufhalten und beispielsweise Tischtennis spielen kannst. ESN organisiert viele Veranstaltungen wie beispielsweise Reisen, eine traditionelle Sitzparty oder Saunaevents. Falls du gerne Sport machst, bietet die Uni für wenig Geld viele Sportkurse an und hat ebenso ein eigenes Fitnessstudio. In einem Raum steht auch ein Flügel, auf dem jeder spielen darf. Wir haben uns gerne und viel an der Uni aufgehalten.

Kursprogramm/ Kurswahl

Das Semester teilt sich an der LUT in zwei Phasen auf, weshalb es sinnvoll ist, dass du nicht zu viele Kurse in der ersten oder zweiten Phase belegst. Bei mir hat sich das Semester zudem noch mit dem von der Uni Hamburg überschritten. Allerdings hatte ich trotzdem in der ersten Phase mehr Kurse und es war auf jeden Fall machbar, wenn auch mehr Aufwand in den ersten Wochen aber dafür hatte ich am Ende des Aufenthalts mehr Freizeit. Wenn du im Bachelor bist, darfst du keine Masterkurse belegen. Ebenso fiel das Kursangebot für Bachelorstudierende in Business Administration an der LUT geringer aus als im Master, daher würde ich die LUT mehr für einen Aufenthalt im Master empfehlen. Die Kurse wählst du bei den Einführungsveranstaltungen. Während des Semesters ist es immer noch möglich dich von Kursen abzuwählen. Insgesamt ist etwas mehr zu tun während des Semesters im Vergleich zur Uni Hamburg, da man mehr Gruppenarbeiten hat und meistens nach Vorlesungen kurze Tests oder ein Lerntagebuch absolvieren musste. Jedoch war das Niveau in Ordnung und geringer als an der Uni Hamburg, weshalb alles auf jeden Fall machbar ist. Durch die Tests und Lerntagebücher hatte ich das Gefühl mehr von den Vorlesungen mitzunehmen. Die Professoren sind hier sehr freundlich und entgegenkommend und benoten meistens sehr gut. Das Notensystem ist von 1-5, wobei 5 die beste Note darstellt. Ich hatte nur Kurse ohne Klausuren und musste meistens während des Semesters kurze Tests absolvieren oder Gruppenarbeiten einreichen und am Ende ein schriftliches Assignment.

Studentischer Alltag

Lappeenranta ist keine große Stadt und die Stadt ist nicht besonders belebt. Es gibt aber schöne Cafés wie beispielsweise Makea, oder Satamatie 6. Highlight ist der Lake Saimaa. Im Winter kann man über den See zu kleinen Inseln und Feuerstellen gehen. An den Feuerstellen haben wir uns oft getroffen, um zu grillen. Ebenso gibt es tolle Pisten zum Langlaufen und kostenlose Möglichkeiten, Schlittschuh zu fahren. Schlittschuhe kann man sich an der Uni ausleihen, im Secondhand kaufen oder beispielsweise im Stadium Outlet kaufen. Langlaufskier kann man sich auch an der Uni kaufen, jedoch war die Qualität nicht besonders gut. Man kann sie auch bei einem Verleih in der Nähe des Flughafens für 50€/Semester ausleihen. Wenn man im Sommersemester kommt, sollte man sich bewusst sein, dass der Lake Saimaa bis Anfang Mai zugefroren ist.

Meistens haben wir uns tagsüber an der Uni aufgehalten und abends was zusammen unternommen. Besonders im April gab es fast täglich Veranstaltungen von der Uni, die man über die kide-App buchen konnte. In Lappeenranta waren wir manchmal im Las Palmas oder Giggling Marlin feiern, jedoch haben wir meistens Hauspartys gemacht, vor allem im Winter. Die Busse fahren tagsüber im 15-Minuten-

Takt. Unter der Woche fahren sie jedoch nur bis 23 Uhr und am Wochenende bis 2 Uhr. Besonders im Winter musste man daher die Buszeiten gut im Blick haben. Man kann sich aber auch gut ein Taxi zusammen teilen. Wenn die Straßen einigermaßen aufgetaut sind, gibt es die Möglichkeit Fahrräder über Anbieter wie DonkeyRepublic für 9€/Monat zu mieten. Mittwochs war meistens Saunatag, da dort die große Sauna in der Nähe der Uni aufhat. Hier hat man im Winter die Möglichkeit sich im Eisloch im Lake Saimaa abzukühlen. Im Winter hatten wir auch die Chance, Nordlichter direkt in Lappeenranta zu sehen.

Reisen

Trotz Uni hat man noch genug Zeit zu reisen. Von Lappeenranta kann man in ca. 2 Stunden nach Helsinki mit dem Zug fahren. Insgesamt ist Finnland aber eher für die Natur als Städte bekannt, was ich bestätigen kann. Viele Städte waren leider nicht sehr schön, aber Turku, Tampere und Porvoo sind sehenswert. Du solltest unbedingt einen Trip nach Lappland machen. Den haben wir mit der Organisation Timetravels gebucht. In Lappland konnten wir Rentiere sehen, mit Huskys Schlitten fahren, nach Norwegen fahren, eine Schneeschuhwanderung machen etc. Einmal im Semester gibt es eine Fähre von Helsinki nach Stockholm, Pirates of the Baltic Sea, bei der über 1000 Studierende mitfahren und damit ziemlich lustig ist. Von Helsinki kann man die Fähre nach Tallinn nehmen und von dort aus ebenso andere Städte wie z. B. Riga besichtigen. Besonders Riga hat mir sehr gut gefallen. Wenn man die nähere Umgebung kennenlernen möchte, kann man sich von LOAS für 20€ pro Tag (ohne Tank) ein Auto mieten. Wenn das Eis und der Schnee geschmolzen ist, lohnt es sich Wanderungen in Nationalparks zu machen und Kanu zu fahren.

Zusammenfassung

Insgesamt hat mir die Zeit in Lappeenranta sehr gut gefallen. Vor allem die anderen Erasmus-Leute haben die Zeit unvergesslich gemacht. Wir hatten eine tolle Zeit zusammen. Dir sollte jedoch bewusst sein, dass Lappeenranta keine belebte Stadt ist, aber ich habe immer viel mit meinen Freunden geplant, sodass mir nie langweilig wurde. Es ist auch praktisch in einer nicht so großen Stadt zu leben, da man sich oft schnell spontan treffen konnte. Ebenso solltest du den Schnee mögen, da bei mir bis Anfang Mai noch Schnee lag. Trotzdem empfehle ich im Sommersemester nach Lappeenranta zu gehen, da du einen tollen Winter erleben wirst, Lappland im Februar/März sehr sehenswert ist und die Tage immer heller werden. Im Mai hast du dann die Möglichkeit auf dem See Kanu zu fahren und in Nationalparks wandern zu gehen. Ich hoffe du hast einen schönen Aufenthalt! 😊